

Achtung, nicht alles ausdrucken! Ab Seite 2 nur für Schüler, die kein Lehrbuch haben!

Geographie- Aufgaben vom 11.05.2020 – 15.05.2020 (KW 20)

Thema: Südeuropa- Nutzung des Mittelmeerraumes

Bearbeite die folgenden Aufgaben (nicht die im Lehrbuch). Nutze dazu das Lehrbuch als

Informationsquelle auf den Seiten 156 und 157.

1. Der Olivenbaum gehört zu den ältesten Kulturpflanzen des Mittelmeerraumes. Notiere vier Verwendungsmöglichkeiten des Baumes.



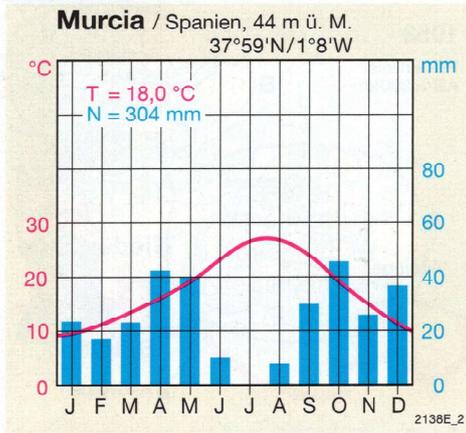
2. Nenne vier typische Pflanzen des Mittelmeerraumes.

3. Ergänze in der Tabelle die Angaben zum Bewässerungsfeldbau in Südeuropa.

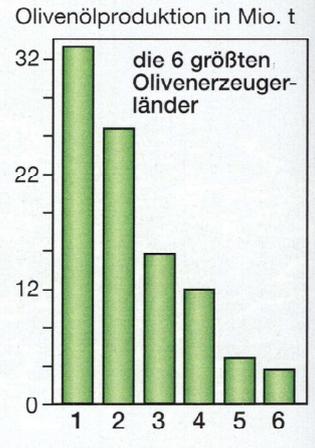
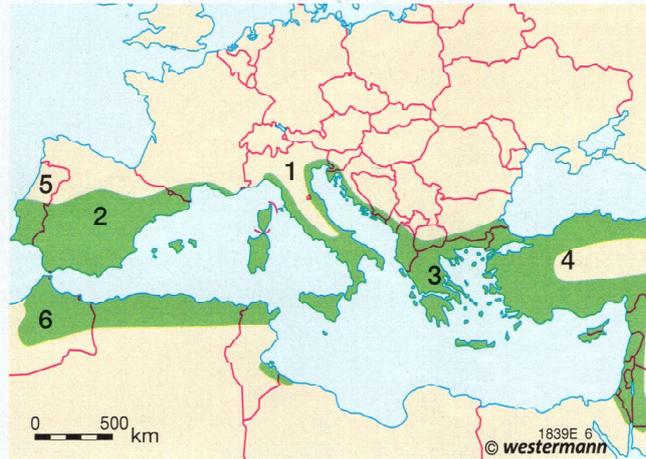
Kriterium	Bewässerungsfeldbau
Funktionsweise	<hr/> <hr/>
Anbaukulturen	<hr/> <hr/>
Vorteile	<hr/> <hr/>
Nachteile	<hr/> <hr/>

4. Wasser ist kostbar! Erkläre dies am Beispiel des Mittelmeerraumes. Nutze dazu die Informationen auf beiden Buchseiten.

Klima, Vegetation und Nutzung



M1 Klimadiagramm – beispielhaft für das Klima im Mittelmeerraum



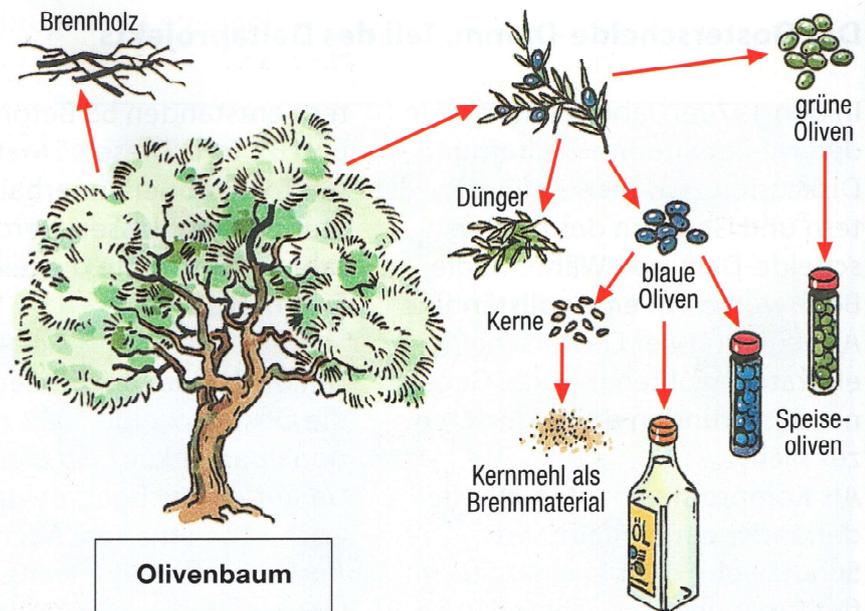
M3 Verbreitung des Olivenanbaus mit Erzeugerländern

Im Mittelmeerraum

Wenn bei uns kühles Aprilwetter herrscht, ist es in den Mittelmeerländern schon warm. Die Sommer sind trocken und heiß. Im Herbst und Winter bringen Westwinde viele Niederschläge. Die Temperaturen sind mild.

Im Bereich des subtropischen Klimas wachsen zahlreiche Pflanzen, die sich der Hitze und Trockenheit angepasst haben, zum Beispiel Zypressen, Pinien, Agaven und Lorbeer.

Viele dieser Pflanzen haben kleine, immergrüne Blätter mit harter, lederartiger Oberfläche oder Dornen. Damit schützen sie sich vor zu starker Verdunstung. Man nennt sie Hartlaubgewächse. Der Olivenbaum ist die wichtigste Kulturpflanze des Mittelmeerraumes. Einmal gepflanzt, können Olivenbäume Jahr für Jahr abgeerntet werden. Auch Wein und Pfirsiche reifen im heißen und regenarmen Sommer besonders gut. Außerdem gehören Orangen und Zitronen zu den **Exportkulturen**.



M2 Agave und Ölbaum – Charakterpflanzen des Mittelmeerraumes

Landwirtschaftliche Nutzung



M4 Das Wassergericht von Valencia tagt

Wasser ist kostbar in den Huertas

Um auch in den sehr warmen und trockenen Sommern Ackerbau betreiben zu können, müssen die Felder künstlich bewässert werden. Diese Bewirtschaftungsform heißt **Bewässerungsfeldbau**.

In riesigen Speicherbecken wird hierfür der Winterniederschlag gesammelt. Über Gräben, Kanal- und Rohrleitungssysteme gelangt das Wasser zu den Feldern. Jeder Bauer hat Anspruch auf eine bestimmte Menge Wasser.

Diese richtet sich nach der Größe seines Besitzes. Bei Unstimmigkeiten der Wasserverteilung entscheidet zum Beispiel in Spanien das Wassergericht.

Bis zu drei Ernten können durch Bewässerung erzielt werden. In den intensiv bewirtschafteten Huertas („Gärten“) gedeihen Obst und Gemüse. An den Küsten wird auch Reis angebaut.

Grundbegriffe

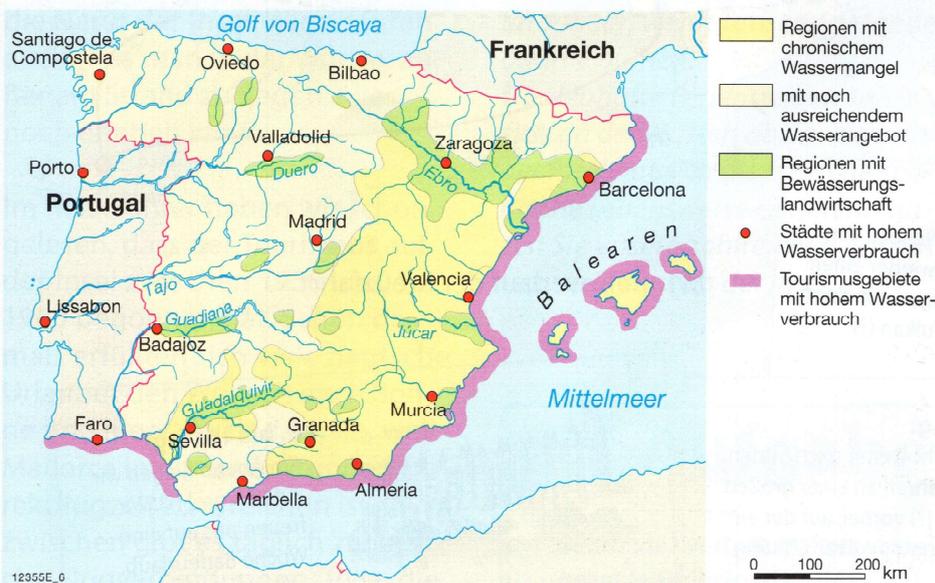
- Exportkultur
- Bewässerungsfeldbau



M6 Huerta mit Tajo-Segura-Überleitung



M7 Tropfenbewässerung



M5 Wasser und Wassernutzer in Spanien und Portugal